

16.06.2009 - 09:10 Uhr

Sehbehindertenwesen steht geschlossen hinter der IV-Zusatzfinanzierung*Bern (ots) -*

An der 60. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen SZB (Dachorganisation des schweizerischen Sehbehindertenwesens) am vergangenen Samstag, zeigten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Blinden- und Sehbehindertenorganisationen der Schweiz nicht erfreut über die Verschiebung der Mehrwertsteuererhöhung. Allerdings brachten sie Verständnis für den Entscheid des Parlaments auf. Nun erwarten die Organisationen des Blindenwesens zumindest genügend Allianzen, um der IV-Zusatzfinanzierung ab 2011 zum Durchbruch zu verhelfen. Besonders die Früherziehung, schulische Massnahmen, Rehabilitation, blindentechnischen Hilfsmittel sowie Blindenführhunde stellen für sehbehinderte und blinde Personen wesentliche Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration dar. Diese Leistungen werden von der IV unterstützt.

Der SZB betrachtet die finanzielle Situation der IV sorgenvoll. Seit Jahren stellt er fest, dass der Finanzierungsgrad der elementaren und zweckmässigen beruflichen und sozialen Integrationsleistungen der IV rückläufig sind und die anfallenden Kosten verstärkt über andere Finanzierungsquellen gedeckt werden müssen. Deshalb weist der SZB mit Nachdruck auf die Notwendigkeit hin, das strukturelle Defizit der IV durch die Anhebung der Mehrwertsteuer auszugleichen. Je rascher, je besser!

Kontakt:

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB
Martina Hautle
PR / Kommunikation
Schützengasse 4
9001 St. Gallen
Tel.: +41/71/228'57'63
E-Mail: redaktion@szb.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004228/100585131> abgerufen werden.